



**Frenkenbündtenhallen: Ausbau Infrastruktur, Anbau einer Küche –  
Zwischenbericht Stadtrat zu Postulat von Bernhard Fröhlich der  
FDP-Fraktion vom 21.06.2004**

<b>Kurzinformation</b>	<p>Das Postulat fordert den Stadtrat auf, den Einbau einer Küche in der Sporthalle Frenkenbündten zu überprüfen. Dabei sollen insbesondere die technischen Möglichkeiten, die Kosten, der Terminplan sowie die Finanzierung aufgezeigt werden.</p> <p>Der Stadtrat hat das Anliegen zur Schaffung einer Vereinsküche im Bereich Foyer der Sporthalle Frenkenbündten überprüft. Grundsätzlich kann er sich ein solches Anliegen vorstellen und dieses unterstützen.</p>				
<b>Antrag</b>	<p>Der Einwohnerrat nimmt den Zwischenbericht zum Postulat Ausbau der Infrastruktur in der Frenkenbündtenhalle zustimmend zur Kenntnis.</p>				
	<p>Liestal, 10.05.2005</p> <p style="text-align: center;">Für den Stadtrat Liestal</p> <table data-bbox="778 1442 1378 1541"><tr><td style="text-align: center;">Die Stadtpräsidentin</td><td style="text-align: center;">Der Stadtverwalter</td></tr><tr><td style="text-align: center;">Regula Gysin</td><td style="text-align: center;">Roland Plattner</td></tr></table>	Die Stadtpräsidentin	Der Stadtverwalter	Regula Gysin	Roland Plattner
Die Stadtpräsidentin	Der Stadtverwalter				
Regula Gysin	Roland Plattner				

## **DETAILINFORMATIONEN**

### **1. Ausgangslage**

Am 18. August 2004 hat der Einwohnerrat das Postulat Nr. 04/183 „Ausbau der Infrastruktur in den Frenkenbündtenhallen, im Speziellen: Anbau einer Küche“ einstimmig an den Stadtrat überwiesen.

Dieses Anliegen ist grundsätzlich nicht neu. So wurde bereits im August 1990 über ein ähnliches Projekt im Stadtrat befunden.

Mit dem Postulat wurde der Stadtrat aufgefordert zu prüfen,

- inwieweit ein Anbau einer Küche in der Schulanlage Frenkenbündten technisch möglich wäre;
- mit welchen approximativen Kosten zu rechnen ist;
- wie ein möglicher zeitlicher Realisationsplan aussehen könnte;
- wie die Finanzierung sichergestellt werden könnte.

### **2. Lösungsvorschlag/Projektbeschreibung**

Der Stadtrat hat das Anliegen einer Küche für Vereine und Dritte durch die Verwaltung überprüfen lassen. Dabei hat sich gezeigt, dass generell eine solche Küche im Bereich Foyer Sporthalle realisiert werden kann.

Das Stadtbauamt hat in Zusammenarbeit mit einem externen Architekten nach einer für alle Beteiligten akzeptablen und kostengünstigen Lösung gesucht. Im Vordergrund stand dabei, möglichst ohne grosse Investitionskosten ein Maximum für die Vereine zu erreichen. Damit die Küche allen Ansprüchen gerecht werden kann, muss diese möglichst zentral in der Schulanlage Frenkenbündten platziert werden. Dazu eignet sich der Standort im Foyer Sporthalle ausgezeichnet. Das Foyer liegt im Zentrum sämtlicher Gebäude und kann von jedem Punkt in der Schulanlage innert kürzester Zeit erreicht werden.

Es müssen keine aufwendigen neuen Gebäudeteile erstellt werden. Die neue Küche würde einfach an die Fensterfront gegen den Innenhof gestellt, was zur Folge hätte, dass keine grossen technischen Installationen zu erstellen sind.

Durch die Einfachheit können die Kosten zur Erstellung einer Küche relativ gering gehalten werden. Es ist gemäss Kostenschätzung mit einem Kostenaufwand von maximal CHF 200'000.00 zu rechnen. Darin enthalten wären Backöfen, Herdplatten, Geschirrspüler, Dampfgarer, Kühlschränke etc.

Mit der Küche könnte die Verpflegung sowohl bei Sport- als auch Vereinsanlässen bis zu einer Grössenordnung von ca. 250 Leuten sichergestellt werden. Dabei ist auch denkbar, dass bei Grossanlässen, wie sie immer wieder in der Sporthalle Frenkenbündten stattfinden (z. B. Gewerbeschau), auf die entsprechende Infrastruktur ebenfalls zurückgegriffen werden kann. Im Zusammenhang mit einer allfälligen Sanierung der Schulanlage Frenkenbündten sind auch zusätzliche Nutzungen denkbar.

Als möglicher Realisationszeitpunkt für den Kücheneinbau ist der Sommer 2006 denkbar. Dies bedingt jedoch, dass der entsprechende Kredit mit dem Budget 2006 durch den Einwohnerrat gutgeheissen wird.

### 3. Massnahmen

Sollte der Zwischenbericht zum Postulat vom Einwohnerrat zustimmend zur Kenntnis genommen werden, wird mit einer separaten Vorlage ein Projekt vorzulegen sein, welches den genauen Standort, die Baukosten, die Folgekosten und Ertragsmöglichkeiten sowie den Terminplan ausweist.

### 4. Finanzierung/Kosten

#### 4.1 Erstellungskosten

In Zusammenarbeit mit einem Architekten wurde ein Kostenvoranschlag für das Projekt erarbeitet. Dank den einfachen Strukturen konnten die Kosten tief gehalten werden. Es ist mit Kosten von maximal CHF 200'000.00 zu rechnen.

Im Finanzplan 2005 - 2009 ist ein Betrag von CHF 200'000.00 eingestellt.

Bei der Finanzierung sind diverse Modelle denkbar:

- **Variante 1:** Stadt Liestal finanziert zu 100 %.
- **Variante 2:** Die Stadt Liestal finanziert zu einem bestimmten Prozentsatz und die ortsansässigen Vereine beteiligen sich an den Erstellungskosten.
- **Variante 3:** Die Küche wird voll und ganz von den Vereinen und allfälligen Sponsoren getragen.

#### 4.2 Folgekosten

Die Folgekosten (Wartung und Unterhalt) können approximativ mit CHF 2'000.00/Jahr beziffert werden. Mit Varianten 2 und 3 ist dabei zusätzliche Gewähr geboten, dass auf die zur Verfügung stehende Infrastruktur gebührend Rücksicht genommen wird.

Weiter müsste über allfällige Mietkosten ein entsprechender Schlüssel gefunden werden. Darin sollte ebenfalls eine allfällige Beteiligung an den Erstellungskosten enthalten sein. Angaben dazu können jedoch nicht Bestandteil dieses Zwischenberichts über die generelle Wünschbarkeit/Machbarkeit eines Kücheneinbaus sein.

Vielmehr gilt es bei grundsätzlich positiver Haltung des Einwohnerrates zu diesem Vorschlag im Rahmen eines Businessplans die relevanten Fragestellungen zu klären wie konkrete Nachfrage, Benutzungskonditionen, Kostenstruktur und dergleichen.

### 5. Termin

Sollte der Einwohnerrat diesen Zwischenbericht zum Postulat zustimmend zur Kenntnis nehmen, wird ihm im Winter 2005/2006 eine entsprechende Vorlage vorzulegen sein. Als frühestmöglicher Realisierungstermin könnte der Sommer 2006 ins Auge gefasst werden.

### 6. Konsequenz bei Ablehnung der Anträge

Den Vereinen steht in der Stadt Liestal keine kommunale Küche für Vereinsanlässe mit eigener Bewirtung zur Verfügung.